

# Gehaltsatlas 2016



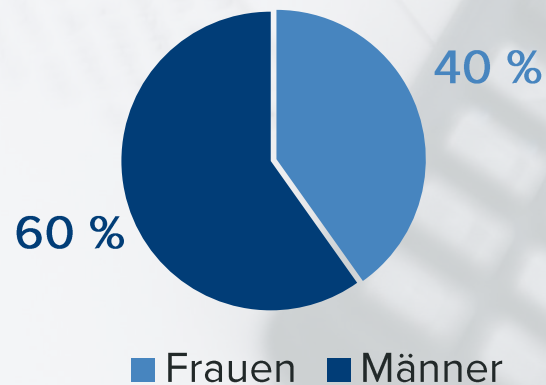
■ Eine empirische Untersuchung zum Zusammenhang von Region und Gehalt in Deutschland

- ➔ Zusammenfassung
- ➔ Datenbasis
- ➔ Statistische Methoden
- ➔ Regionale Unterschiede nach
  - Bundesländern, Hauptstädten und PLZ-Regionen
  - Geschlecht
  - Firmengröße
  - Berufseinstieg
  - Sektoren
- ➔ Regionale Unterschiede bei Fach- und Führungskräften
- ➔ Impressum

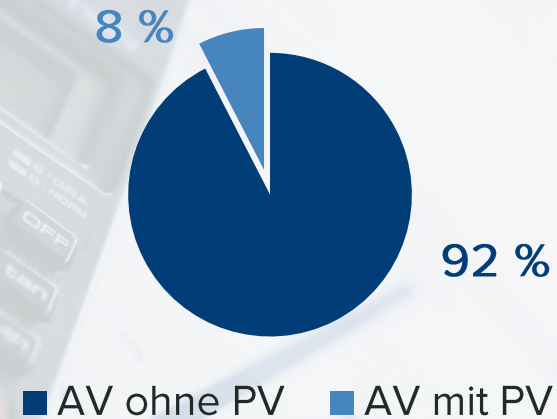


- In **Hessen** werden die **höchsten Gehälter** gezahlt, gefolgt Baden-Württemberg und Bayern.
- Im Ranking der **Landeshauptstädte** führt **Stuttgart**, gefolgt von München, Düsseldorf und Wiesbaden.
- In den neuen Bundesländern gibt es bis zu **25 % weniger Gehalt**.
- Beim **Geschlechtervergleich** zeigen sich **Hamburg** und **Hessen** als attraktive Standorte für Frauen. Hier liegt das Gehaltsniveau für weibliche Beschäftigte jeweils bei mindestens **110 %**.
- **Kleinunternehmen** zahlen in **Hamburg** und **Bayern** verhältnismäßig **hohe Gehälter** und liegen über dem Bundesdurchschnitt.
- **Baden-Württemberg** und **Hessen** zählen zu den lukrativsten Bundesländern für **Berufseinsteiger**. In Großstädten wie Hamburg oder Berlin müssen Einsteiger mit geringeren Gehältern rechnen.

## Geschlecht



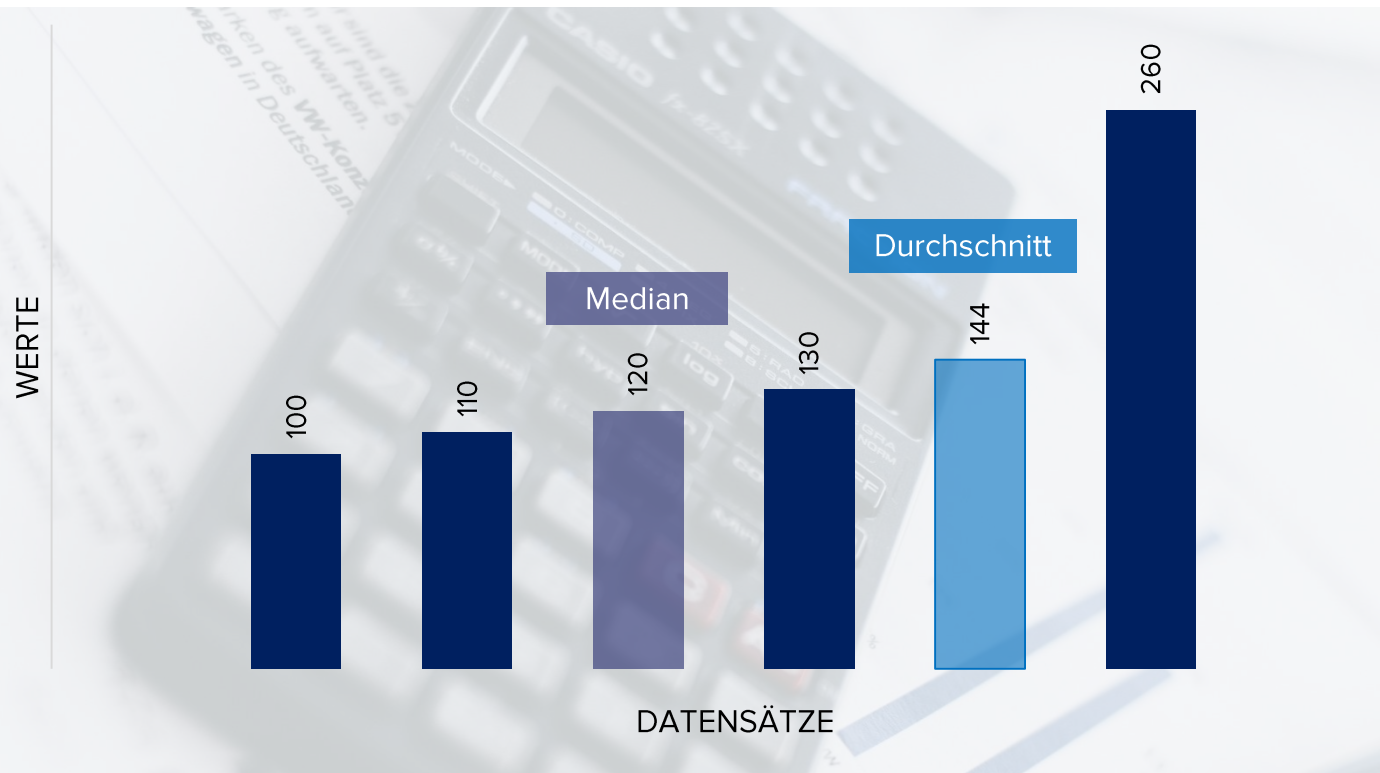
## Fach- und Führungskräfte



- Die vorliegende Studie basiert auf **747.490 Arbeitsverhältnissen**: 60 % Männern und 40 % Frauen
- Von den untersuchten Arbeitsverhältnissen (AV) verfügen **8 %** über disziplinarische Personalverantwortung (mit PV) – 92 % haben keine Personalverantwortung (ohne PV).

Total Cash (TC) umfasst alle baren Leistungen:	
Jahresgrundgehalt	Monatliches Bruttogehalt multipliziert mit der Anzahl der gezahlten Gehälter. TC schließt somit die Zahlungen von Urlaubs- und Weihnachtsgeld mit ein.
Überstundeneinkommen	Das Überstundeneinkommen bezieht sich auf alle tatsächlich ausbezahlten Überstunden (also nicht z. B. per Freizeitausgleich abgegolten).
Variable Vergütung (jahresbasiert)	Darunter sind alle erfolgsabhängigen Zahlungen zusammengefasst (jahresbasierte Bemessungsgrundlage), also z. B. Prämien, Provisionen, Boni, Gewinnbeteiligungen o. ä.

- Alle Datensätze sind auf die Basis von **40 Wochenstunden** und **30 Urlaubstagen** umgerechnet.
- Sonstige Zahlungen und Nebenleistungen (Firmenwagen, betriebliche Altersversorgung) werden nicht berücksichtigt.



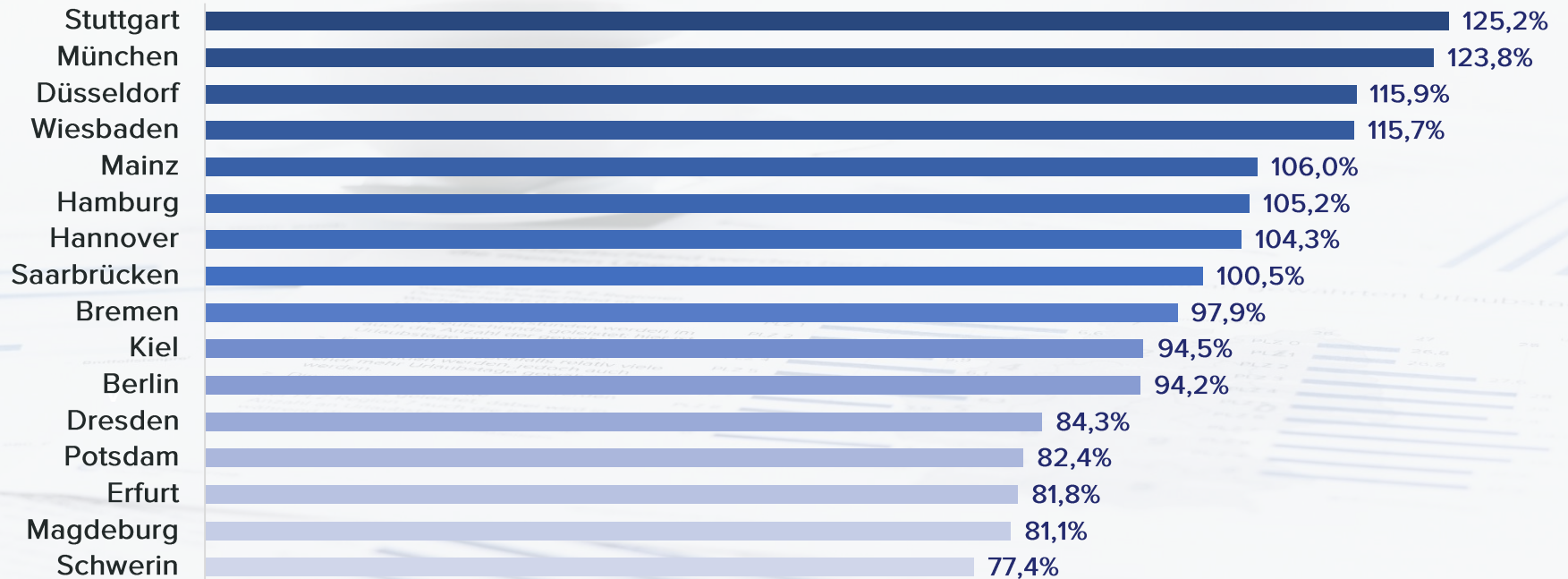
- Das arithmetische Mittel ist der **Durchschnitt**. Er wird berechnet, indem alle Werte einer Kategorie aufsummiert und durch die Anzahl der Daten geteilt werden.
- Der **Median** ist der Zentralwert, er beschreibt die Mitte aller Daten.



n=747.490

- Das Bundesland **Hessen** hat mit 110,7 % das im Vergleich **höchste Gehaltsniveau**.
- **Schlusslichter** sind Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Brandenburg, Sachsen und Thüringen.
- Der **Gehaltsunterschied** zwischen Hessen und Mecklenburg-Vorpommern beträgt **35,3 %**.

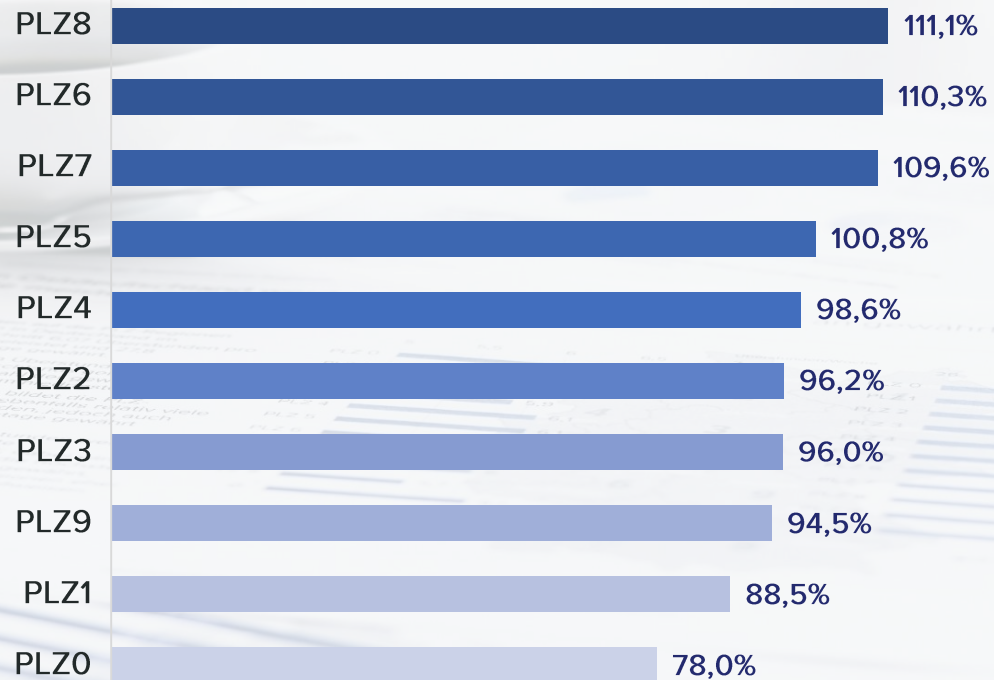




n=747.490

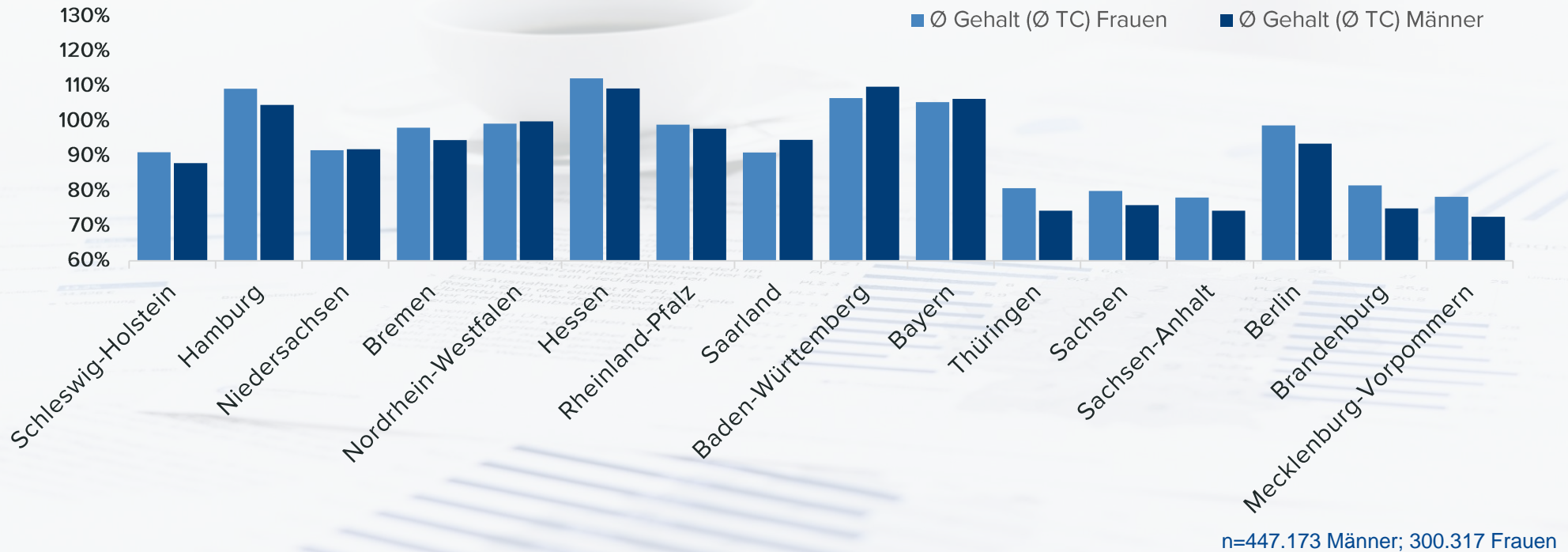
- In diesem Jahr löst **Stuttgart** mit 125,2 % **München** ab, das mit 123,8 % knapp dahinter liegt.
- Schlusslicht ist **Schwerin** mit 77,4 %.
- Auch bei der Betrachtung einzelner Landeshauptstädte und Stadtstaaten liegen die **neuen Bundesländer** deutlich abgeschlagen auf den hinteren Rängen.



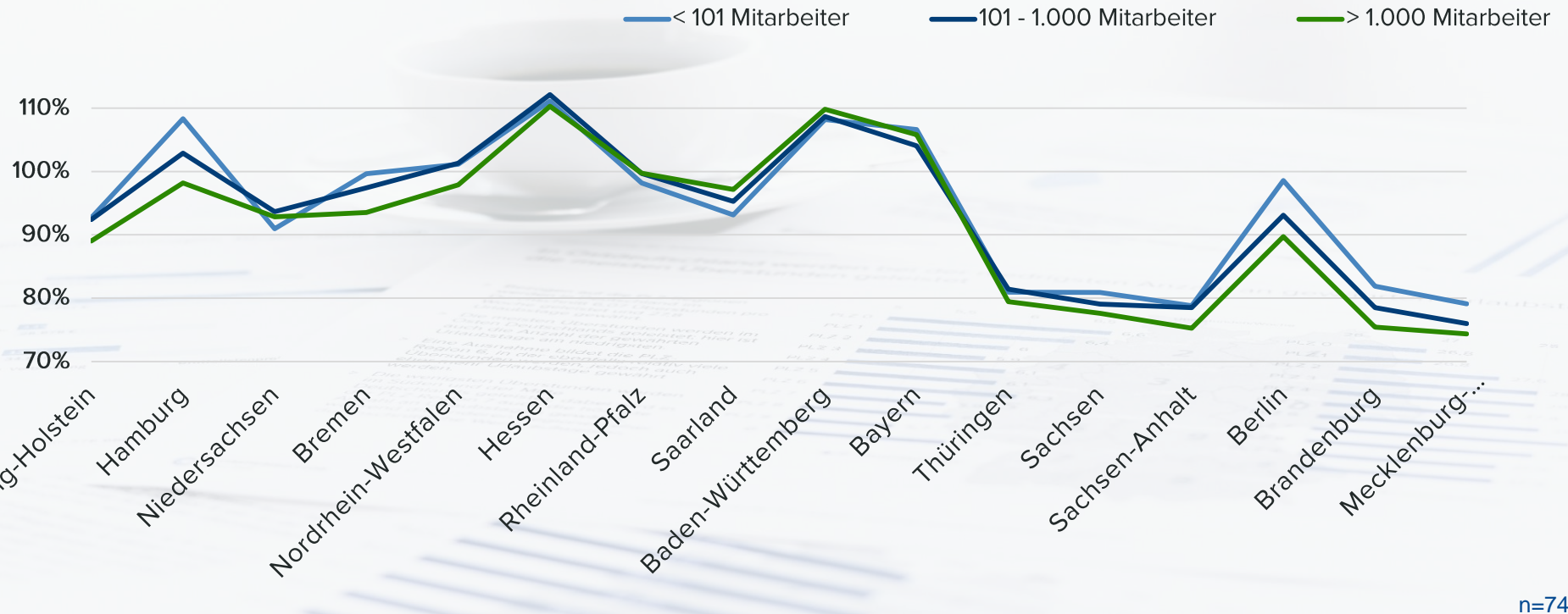


n=747.490

- Die PLZ-Gebiete **Bayern, Hessen und Baden-Württemberg** haben weiterhin das überdurchschnittliche Gehaltsniveau.
- Die **maximale Differenz** zwischen dem lohnstärksten (PLZ 8) und lohnschwächsten Postleitzahlgebiet (PLZ 0) beträgt rund **33 %**.
- Zwischen Norddeutschland (PLZ 2) und Süddeutschland (PLZ 8) liegen rund **15 %** Gehaltsunterschied.



- Für **Frauen** am attraktivsten sind **Hessen** (112 %) und **Hamburg** (109 %).  
Für **Männer** sind es **Baden-Württemberg** (109 %) und **Bayern** (106 %)
- In Hessen beziehen sowohl Frauen als auch Männer die höchsten Gehälter – Frauen erhalten hier 12 % mehr im Vergleich zum Bundesdurchschnitt.



- Kleinunternehmen zahlen in **Hamburg** (108 %) und **Bayern** (106 %) verhältnismäßig **hohe Gehälter**.
- Die höchsten **negativen Abweichungen** haben die neuen Bundesländer, das Saarland und Niedersachsen.
- **Großunternehmen** und Konzerne vor allem in **Baden-Württemberg, Hessen und Bayern** bezahlen hohe Gehälter. In **Hamburg** und **Berlin** liegen die Gehälter von Großunternehmen dagegen auf **unterdurchschnittlichem Niveau**.

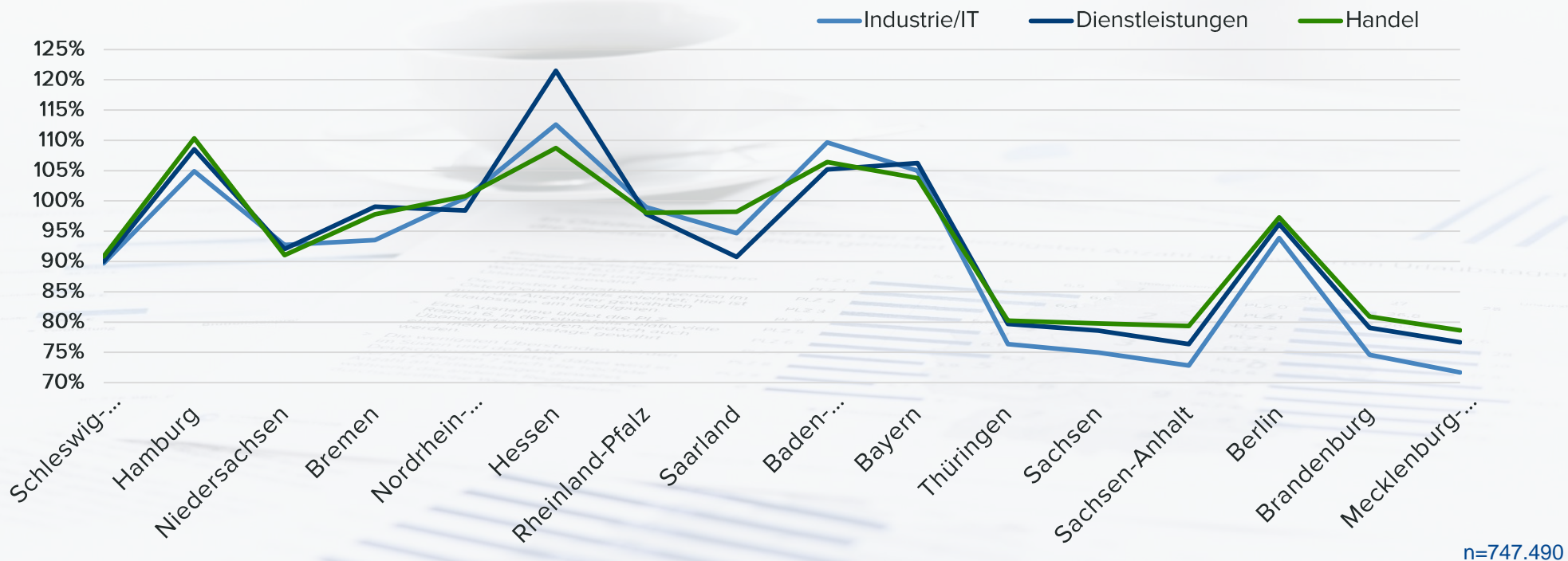
**Achtung:** Die Kurven lassen sich nur einzeln durch ihre jeweiligen Abweichungen vom korrespondierenden Bundesdurchschnitt vergleichen. Ein vertikales Vergleichen der jeweiligen Punkte ist nicht möglich.



n=33.250 Berufseinsteiger

- **Baden-Württemberg und Hessen** sind die lukrativsten Bundesländer für Berufseinsteiger.
- Bayern spiegelt ein überdurchschnittliches Gehaltsniveau wider (103,2 %), vor allem für Berufseinsteiger (105,8%).
- **Begehrte Großstädte wie Hamburg und Berlin** können es sich auf Grund ihrer **Attraktivität** erlauben, **niedrigere Gehälter** für Berufseinsteiger zu zahlen.

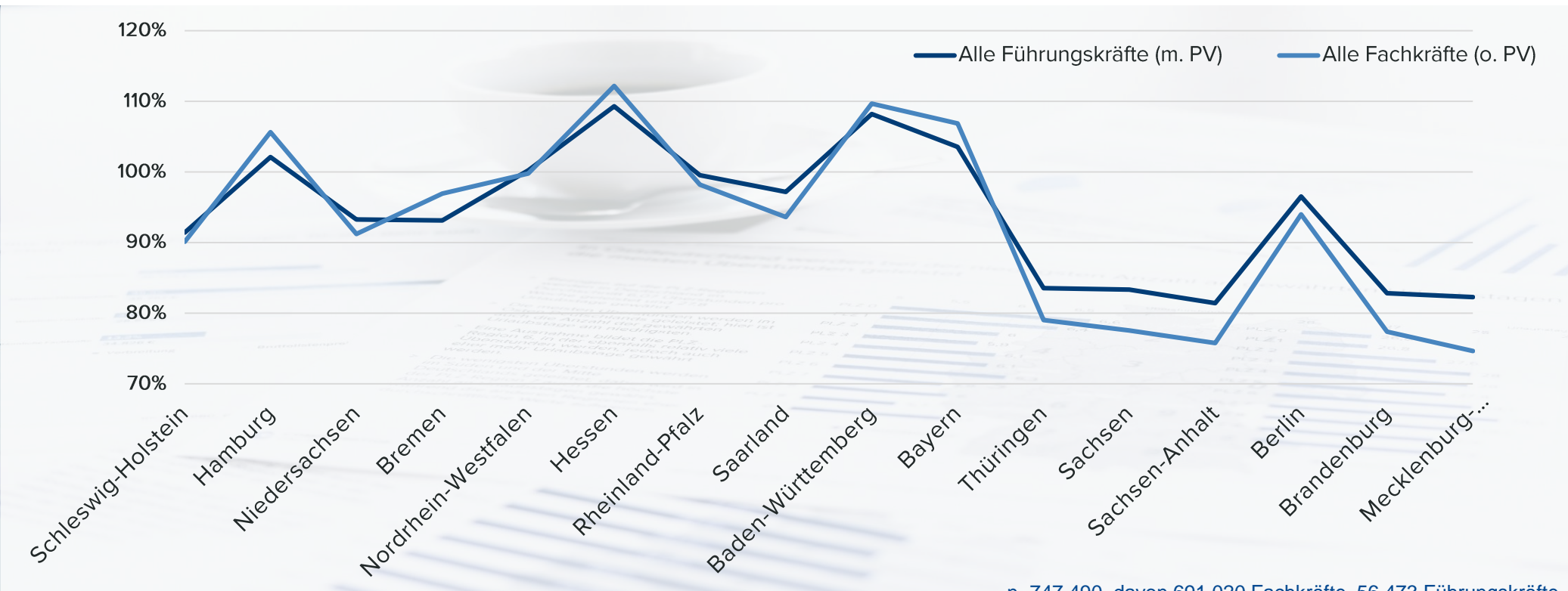




n=747.490

- In Baden-Württemberg und Hessen erhalten Arbeitnehmer im **Sektor IT/Industrie** hohe Gehälter im Vergleich zum jeweiligen Lohnniveau des Bundeslandes
- Für die **Dienstleistungsbranche** zahlt sich vor allem Hessen aus. Hier beträgt das Lohnniveau 121,5 % im Verhältnis zum Landesniveau von 110,7 % .
- Im **Handelssektor** ist, die Hansestadt Hamburg Spitzenreiter. Hier beträgt das Lohnniveau der Branche 110,3 % im Vergleich zum allgemeinen Lohnniveau in Hamburg von 105,2 %.

# Fach- und Führungskräfte



n=747.490, davon 691.020 Fachkräfte, 56.473 Führungskräfte

- Für **Führungskräfte** fallen die Gehälter in den **neuen Bundesländern** vergleichsweise **überdurchschnittlich** aus, vermutlich um für qualifizierte Bewerber weniger attraktive Lagen zu kompensieren und verantwortungsvolle, komplexe Positionen besetzen zu können.
- Insgesamt sind die Gehälter für **Fachkräfte** stark von der Region abhängig. In den Bundesländern Hamburg, Hessen, Baden-Württemberg und Bayern fallen sie am höchsten aus.

**Achtung:** Die Kurven lassen sich nur einzeln durch ihre jeweiligen Abweichungen vom korrespondierenden Bundesdurchschnitt vergleichen. Ein vertikales Vergleichen der jeweiligen Punkte ist nicht möglich.

- Sie sind interessiert oder haben weitergehende Fragen zum Thema oder zu Vergütungsthemen allgemein?  
Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine Email.  
Wir freuen uns darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen.

Artur Jagiello  
COP CompensationPartner GmbH  
Hoheluftchaussee 18  
D-20253 Hamburg

[www.compensation-partner.de](http://www.compensation-partner.de)  
[presse@compensation-partner.de](mailto:presse@compensation-partner.de)

Tel. 040 - 42 10 47 5 - 0  
Fax. 040 - 42 10 47 5 - 25